

Vorlage-Nr.: **0516-2021/DaDi**
 Aktenzeichen:
 Fachbereich: **Fraktionslose im Kreistag Darmstadt-Dieburg**
 Bischoff, Werner
 Beteiligungen:
 Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Sozial- und Arbeitsverwaltungen Da/Di als Notfallstelle für persönlichen Zugang zugänglich machen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert den Kreisausschuss auf,

1. die Zugangsberechtigung für negativ Getestete (mind. 48 Stunden) für die Sozial- und Arbeitsverwaltungen (SGB II – SGB XII - Wohngeld – Asylbewerberleistungen) für persönliche und un-bürokratische Notfallsprechstunden zugänglich zu machen. Dabei werden die § 13 bis § 17 des SGB 1) zwingend eingehalten.
2. Die Möglichkeiten der Nutzung von kreiseigenen Schnell-Teststationen für Hilfebedürftige zu ermöglichen. So wäre der unbürokratische, niedrighschwellige Zugang zu den Sozial-und Arbeitsverwaltungen Da/Di unter Einhaltung der Pandemie bedingten Hygienebestimmungen möglich. Die Kosten bei den kreiseigenen Teststationen werden für Grundsicherungsleistungsberechtigte (s. Pkt 1) übernommen.
3. Nach der Vorlage eines offiziellen SchnellTests auf Covid 19 sollte auch aus „hygie-nischen Gründen „der Zugang in den Sozialbehörden Da/Di zu kreiseigenen Kopiergeräten nicht verweigert werden.
4. Der Kreistag Da/Di anerkennt, dass Betroffene persönliche Anliegen, die sich anderweitig nicht klären lassen – oder die nicht über entsprechende digitale Voraussetzungen verfügen, schnell und zeitnahe Hilfe in den Sozial und Arbeitsverwaltung Da/Di erhalten.
5. Die aktuellen „Informationen zur Terminvergabe“ bei der Kreisagentur für Beschäftigung ist entsprechend anzupassen

Begründung:

Lage der Ärmsten ist in der Pandemie mehr als dramatisch – das Gebilde Ombudsmann ist viel zu schwach und unbekannt - persönliche Vorsprache - gerade für Notfälle - ist wegen der Kompliziert-heit der Gesetze zwingend nötig. Die Digitalisierung der Verwaltungen darf nur begleitend sein - zu viele Hilfebedürftige sind der deutschen Sprache nicht mächtig – können zu wenig lesen und schreiben und brauchen aktuelle Notfallhilfe. Telefonische Hilfeanrufe geraten zu oft in die Behördenhotline, ehe sie überhaupt jemanden erreichen.

Es wäre unserer Ansicht jederzeit möglich, Hilfesuchende in Notfällen in der kreiseigenen Teststation auf Covid 19 zu prüfen und bei negativem Test den Zugang zur Lösung ihrer Probleme den Zugang zu den Sozialbehörden zu ermöglichen. Die Kosten für hilfesuchende vulnerable hilfebedürftige Personen sind zu übernehmen.

Die Lage dieses Jobcenters Da/Di ist nach wie vor viel zu weit von den Zentren des Landkreises Darmstadt Dieburg entfernt und daher für Ausfüllhilfen für ca. 2/3 der Kreisbürger völlig ungeeignet. Daher ist eine schnelle Notfallhilfe für hilfesuchende Menschen sowie das Anfertigen von Kopien für die eigenen Unterlagen zwingend nötig.